

# Musikalischer Höhepunkt

Der Tenor Miloš Bulaji verstärkte den Gemischten Chor Leteln.

Robert Kauffeld

**Minden** (rkm). Der Gemischte Chor Leteln veranstaltete sein traditionelles Weihnachtskonzert und begeisterte wieder einmal die Zuhörer in der voll besetzten St. Martinikirche. Gemeinsam mit dem Bläserquintett „Sirius Brass“ und dem „Apollo“-Streicher-Ensemble Hannover gestalteten die Sängerinnen und Sänger unter ihrem Chorleiter Manfred Neumann ein beeindruckendes Musikerlebnis, das mit dem Tenor Miloš Bulaji besondere musikalische Höhepunkte bot.

Flott und fröhlich begannen die Blechbläser und verkündeten mit „Joy to the world“ große Freude, bevor sie den Gemischten Chor feierlich beim Lobgesang von Tommaso Giordani begleiteten. „Im Dunkel naht die Weihnacht. Die Menschen sehnen sich nach Licht“, gefühlvoll beschrieb der Chor die Zeit vor dem Fest, bevor sich die Streicher feierlich mit der „Pastorale“ von Arcangelo Corelli anschlossen. Mit kräftigen Tönen, fanfarenähnlich, begannen die Bläser beim „Agnus Dei“ von Georges Bizet, und gemeinsam mit dem Tenor Miloš Bulaji entstand ein eindrucksvoller, den großen Raum der Kirche füllender Zusammenklang.

„What a mighty day when Jesus Christ was born“, so folgte eindrucksvoll der Chor, um mit „Alle Jahre wieder“ ein beliebtes altes Volkslied anzustimmen. So ging es weiter in diesem Konzert, das wieder einmal alle Besucher begeisterte und zahlreiche musikalische Höhepunkte bot. Besonders



Wieder einmal zeigte der Klangkörper sein Volumen. Vor allem weihnachtliche Lieder sorgten für eine festliche Atmosphäre. Foto: Robert Kauffeld

eindrucksvoll das „Ava Maria“ von Johann Sebastian Bach, gesungen von Miloš Bulaji, der anschließend gemeinsam mit dem Chor „Friede auf Erden“ sang. Viel Beifall gab es für das gemeinsam gesungene Lied „Jerusalem“ mit einem jubelnden „Hosianna in der Höh“. Mit „Heilige Nacht, Nacht der unendlichen Liebe“ zeigten Chor und Streicher erneut einen schönen Zusammenklang, und wieder waren es besonders die schönen hohen Stimmen des Chores, die beeindruckten.

„Oh heilige Nacht“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“, das waren besondere Höhepunkte zum Schluss des Konzertes, bei denen ein strahlender Tenor die Glanzlichter setzte. Manfred Neumann, der die musikalischen Darbietungen gefühlvoll am Klavier begleitete, hatte es wieder einmal verstanden, ein Programm zu bieten, das mit gefühlvoller Chormusik und besonderen musikalischen Höhepunkten eine fröhliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest bot.